

Verlag von
S. Hirzel in Leipzig und der
Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags-
u. Universitäts-Buchhandlung
in Wien.

Den vorstehenden Verlagsbuchhandlungen
ist von der k. k. Orient- und Übersee-Gesell-
schaft (k. k. Handelsmuseum) in Wien der
Verlag der

Oesterreichischen Monatsschrift für den Orient

vom neuen Jahrgang 1917 ab übertragen
worden, und zwar wird die Firma S. Hirzel
den Vertrieb und die Auslieferung der Zeitschrift für Deutschland, Luxemburg, die Niederlande und die nordischen Staaten, die Manz'sche Verlagsbuchhandlung die Verbreitung in den Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie, dem Balkan und der Schweiz übernehmen.

Die Monatsschrift selbst tritt mit dem in Kürze erscheinenden 1. Heft 1917 in den 43. Jahrgang ihres Bestehens und kostet bei jährlich 12 Heften im Gesamtumfang von mindestens 24 Druckbogen (in Oktav)

Mark 12.- = Kronen 12.- = Francs 12.-.

Inhalt des 1. Heftes, Jahrgang 1917:

Geleitwort: An unsere Leser. Dr. F. Neureiter: Die wirtschaftliche Aufgabe unserer Monatsschrift. Prof. Dr. N. Krebs: Belgrad. Hofrat Prof. Dr. A. Musil: Eben Rašid. Hofrat A. Frankfurter (Generaldirektor des österr. Lloyd): Österr. Schifffahrt in der Levante in Vergangenheit u. Zukunft. Zur Zeitgeschichte. Wirtschaftliche Nachrichten und Bücher- und Zeitschriftenschau.

Verlag von
S. Hirzel in Leipzig und der
Manz'schen k. u. k. Hof-Verlags-
u. Universitäts-Buchhandlung
in Wien.

Die

Oesterreichische Monatsschrift für den Orient

wurde unmittelbar nach der Wiener Weltausstellung von weitschauenden Männern gegründet, um die alten Wechselbeziehungen zwischen uns und den aufstrebenden Völkern des Ostens enger zu knüpfen, und sie soll nunmehr für die weitgehenden Aufgaben der wirtschaftlichen Annäherung und des politischen Verständnisses den Boden vorbereiten. Denn in den Kriegsstürmen der Gegenwart sind ja Balkan und Orient für unsere Erkenntnis und für unser hochentwickeltes wissenschaftliches und wirtschaftliches Leben zu einer Bedeutung emporgewachsen, die gebieterisch verlangt, nichts zu versäumen, um unsere Beziehungen zu diesen Ländern in Zukunft noch gehaltvoller und reicher zu gestalten.

Die Zeitschrift wird das Organ aller werden, die sich mit der Erforschung, dem Handel und Verkehr des Balkans und des Ostens beschäftigen, und vorwiegend Artikel kulturellen, ethnographischen und naturwissenschaftlichen, sowie wirtschafts- und finanzpolitischen Inhalts bringen.

Ihre Mitarbeit haben dem Organ Gelehrte und führende Männer des Wirtschaftslebens zur Verfügung gestellt.

Der Bezugspreis für den Jahrgang von 12 Heften wird
Mark 12.- = Kronen 12.- = Francs 12.- betragen.

Wir werden den Sortimentsbuchhandel durch eine umfangreiche Werbearbeit nach Kräften unterstützen und stellen ihm daher Probenummern und Prospekte gern zur Verfügung. Die weißen Zettel bitten wir nach der mitgeteilten politischen Abgrenzung unserer Tätigkeit zu überschreiben und bei besonderer Verwendung sich direkt mit einer unserer Firmen in Verbindung zu setzen.

Der Firma Alfred Lorenz, welche bisher gütigst die Kommission für Deutschland übernommen hatte, sprechen wir auch an dieser Stelle im Namen des k. k. Handelsmuseums für die sorgfältige Vertretung der Interessen der Zeitschrift den besten Dank aus.